



Evangelische Frauen
in Württemberg



Evangelische Frauen in Baden · Postfach 2269 · 76010 Karlsruhe

Landesfrauenrat Baden-Württemberg
Geschäftsstelle
Gymnasiumstr. 43

70147 Stuttgart

Evangelischer Oberkirchenrat
Eva Zimmermann
Evangelische Erwachsenenbildung und
Geschlechterdialog
Ev. Frauen in Baden
eva.zimmermann@ekiba.de
Telefon 0721 9175-328
Telefax 0721 9175-25-328

Karlsruhe, 14.03.2025

Initiativantrag zur Delegiertenversammlung des Landesfrauenrates am 21.03.25

**Antragstellerinnen: Evangelische Frauen in Baden
Evangelische Frauen in Württemberg**

Die Delegiertenversammlung möge beschließen:

Der Landesfrauenrat fordert die Landesregierung Baden-Württemberg und den Landtag auf, eine Weiterfinanzierung der „Fachstelle gegen Antifeminismus und Queerfeindlichkeit Baden-Württemberg (FAQ BW)“ unter der Trägerschaft der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendbildung Baden-Württemberg (LAGO BW) auch über März 2026 hinaus sicherzustellen.

Begründung:

Antifeminismus ist eine Ideologie, die sich gegen Gleichberechtigung, gegen Geschlechtergerechtigkeit sowie gegen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt richtet. In Deutschland, so auch in Baden-Württemberg, sind antifeministische und queerfeindliche Aktionen zunehmend im öffentlichen Raum, im Netz und auf Social Media, zu beobachten. Antifeminist*innen versuchen, die Gleichstellungserfolge von Frauen und von queeren Personen zurückzudrängen und mit ihrem antidemokratischen Potenzial den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu gefährden. Der aktuelle Antifeminismus äußert sich vor allem in Mobilisierungen gegen sexuelle, reproduktive und geschlechtliche Selbstbestimmung. Er ist häufig in der extremen Rechten zu finden, aber auch innerhalb der breiten Gesellschaft auf der Einstellungsebene stark vertreten.

Erfreulicherweise fördert das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration seit Dezember 2025 die Fachstelle „FAQ BW“. Die Arbeit der FAQ BW basiert auf den drei Säulen: Information - Bildung - Monitoring. Bedauerlicherweise ist der Förderzeitraum auf März 2026 begrenzt.

Die Fachstelle fungiert als Ansprech- und Anlaufstelle in Baden-Württemberg. Es werden zahlreiche Vorträge und Workshops für die unterschiedlichsten Zielgruppen angeboten, Entwicklungen und Vorfälle dokumentiert und Informations- und Sicherheitsanfragen beantwortet. Die Fachstelle stellt ein ergänzendes Angebot zu den bestehenden Beratungsangeboten dar und führt zusammen. Ein Mehrwert besteht darin, dass sie als Schnittstelle fungiert, mit dem Ziel ein landesweites Netzwerk aufzubauen, um langfristig eine landesweite Struktur guter Vernetzung und Unterstützung zu schaffen. Von Beginn an dokumentiert die Fachstelle Anfragen und führt eine Bedarfsanalyse durch. Es wird deutlich, wie groß und wichtig der Bedarf an Unterstützung, Sensibilisierung und auch der Vernetzung verschiedener betroffener Akteur*innen in Baden-Württemberg ist.

Auf diesem Hintergrund braucht Baden-Württemberg dauerhaft eine Anlaufstelle, die sich ausschließlich mit dem Themenkomplex Antifeminismus und Queerfeindlichkeit auseinandersetzt. Baden-Württemberg braucht diesen expliziten Blick auf Antifeminismus und Queerfeindlichkeit, um den antifeministischen Tendenzen entschieden entgegenzutreten und sich für eine inklusive, gerechte Gesellschaft stark zu machen.



Uschi Schmitthener
Vorsitzende
Evang. Frauen in Baden (EFiB)

Elke Dangelmaier-Vinçon
Vorsitzende
Evang. Frauen in Württemberg (EFW)